

ARTUR SIEGERT

Die Kunst des
**Einfluss
nehmens**

WIE DU WIRKSAM LEBST
UND DEIN UMFELD PRÄGST



SCM

R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe,
die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung,
die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und
Musik einsetzt.

© 2019 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

Weiter wurden verwendet:
Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen. (ELB)
Hoffnung für alle, ® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®.
Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis – Brunnen Basel. (HFA)
Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuauflage,
© 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. (GNB)

Lektorat: Christiane Kathmann, www.lektorat-kathmann.de
Gesamtgestaltung: Laura Strehl, Bundes-Verlag, Witten
Titelbild: Fachy Marin, Bild-ID: 764197, www.unsplash.com
Autorenfoto: William Hesse
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-26887-4
Bestell-Nr. 226.887

💡 Unsere Zeit ruft nach Christen, die bereit sind, das Evangelium authentisch und kühn in unserer Gesellschaft zu leben. Dazu ist dieses Buch eine praktische wie auch lebensnahe Hilfe. Danke, Artur!

Dr. Stefan Vatter, Vorsitzender der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung (GGE) und Geschäftsführer von AHELP

💡 Artur Siegert gehört schon länger zu den top Trainern für christliche Führungskräfte. In seinem Buch stellt er auf sehr anschauliche Weise dar, wie Christen sich zu positiven Einflussnehmern entwickeln und zum Wohl anderer einen wichtigen Beitrag leisten können. Ich empfehle dieses Buch jedem, der sich auf das spannende Abenteuer des Auftrags Jesu, Salz und Licht zu sein, einlassen möchte.

Ekkehart Vetter, Präses des Mülheimer Verbandes Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden und erster Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz

💡 Dieses Buch ist ab sofort auf der Liste von Führungsbüchern, die ich anderen empfehle. Wann immer ich Artur Siegert begegnet bin oder ihn hören konnte, wurde ich inspiriert und neu motiviert, mit Leidenschaft die Ziele zu verfolgen, die Gott mir aufs Herz gelegt hat. Ich bin begeistert, dass er seine Gedanken jetzt in ein Buch gefasst hat! Danke für die vielen biblischen Verweise und persönlichen Beispiele – so kann man sich wirklich vorstellen, wie gutes Einflussnehmen in der Praxis aussieht.

Ulrich Neuenhausen, Leiter Forum Wiedenest und Vorsitzender der Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten e.V.

💡 Artur Siegert ist überzeugt: Wir alle sind dazu berufen, gute Leiter zu sein. Sein Buch zeigt auf, wie jeder Einzelne zu einem wirksamen Einflussnehmer werden kann. Es ermutigt und befähigt zu einem neuen Lebensstil, der von persönlichem Wachstum und gesunder Einflussnahme geprägt ist. Prädikat: sehr lesenswert!

Michael Girgis, Rektor des IGW International

💡 Wer schon einmal die Gelegenheit hatte, ein kurzes Gespräch mit Artur Siegert zu führen, wird festgestellt haben: Das Herz dieses Mannes schlägt für die Förderung und Entwicklung von (jungen) Leadern. In seinem Buch zeigt er auf inspirierende Art und Weise auf, wie du dich ganz praktisch zum Einflussnehmer entwickeln und einen wichtigen Beitrag in deinem Umfeld leisten kannst. Dieses Buch gehört auf jeden Fall zu den Must-read Christian Books!

Frauke und Tobias Teichen, Lead Pastoren ICF München und Leiter der deutschen ICF-Kirchen

INHALT

VORWORT: DEINE BERUFUNG ZUM EINFLUSSNEHMER	7
<hr/>	
💡 TEIL 1 EINFLUSS HABEN:	13
<hr/>	
WAS MENSCHEN AUSZEICHNET, DIE EINE POSITIVE WIRKUNG AUF ANDERE HABEN	
KAPITEL 1:	17
<hr/>	
DAS FENSTER DER INTEGRITÄT: EINE GLAUBWÜRDIGE PERSÖNLICHKEIT	
KAPITEL 2:	25
<hr/>	
DAS FENSTER DER VISION: EINE KLARE UND ATTRAKTIVE LEBENSAUSRICHTUNG	
KAPITEL 3:	35
<hr/>	
DAS FENSTER DER INVESTITION: ANDERE ERFOLGREICH MACHEN WOLLEN	
KAPITEL 4:	45
<hr/>	
DAS FENSTER DER PRODUKTIVITÄT: SICHTBARER FORTSCHRITT	

💡 TEIL 2 EINFLUSSNEHMER WERDEN: 57

FÜNF KERNKOMPETENZEN (K5) UND WIE DU SIE WEITERENTWICKELN KANNST

KAPITEL 5: 62

EIN INHALTLICHER EINBLICK IN DIE FÜNF KOMPETENZBEREICHE (K5)

KAPITEL 6: 70

**KOMPETENZFELD 1 (WURZELWERK):
DIE GOTTESBEZIEHUNG VERTIEFEN**

KAPITEL 7: 96

KOMPETENZFELD 2 (STAMM): DEINEN CHARAKTER REIFEN LASSEN

KAPITEL 8: 117

**KOMPETENZFELD 3 (ÄSTE):
DEINE SELBSTKOMPETENZ STÄRKEN**

KAPITEL 9: 148

**KOMPETENZFELD 4 (ZWEIGE):
DEINE FÜHRUNGSKOMPETENZ ENTWICKELN**

KAPITEL 10: 171

**KOMPETENZFELD 5 (BLÄTTER):
DEINE FACHKOMPETENZ ERWEITERN**

NACHWORT 200

DANKSAGUNG 201

ANMERKUNGEN 203

VORWORT: DEINE BERUFUNG ZUM EINFLUSSNEHMER

*Ich habe euch dazu berufen, hinzugehen und
Frucht zu tragen, die Bestand hat.*

Johannes 15,16

Mit der richtigen Herzenshaltung und dem nötigen Know-how kann jeder Mensch in der Abhängigkeit von Gott sehr viel Gutes bewirken. Genau dazu sind wir Christen berufen! Jesus will, dass du und ich positive Einflussnehmer in unserem Umfeld und darüber hinaus werden, und er hat alle Voraussetzungen dafür geschaffen. Das Leben von Einflussnehmer/-innen* ist extrem spannend und bereichernd. Die Berufung dazu empfinde ich als eine besondere Wertschätzung Gottes seinen Kindern gegenüber. Sie erfüllt mich mit Dankbarkeit und Respekt gegenüber meiner Berufung und vor allem gegenüber Gott. Ich bin fest überzeugt, dass es Gottes Wille ist, dass dein Leben für andere Menschen einen gewaltigen Unterschied macht. Ich glaube, dass du durch deinen Einfluss auf andere ein sehr großer Segen für viele Menschen sein kannst. Und gleichzeitig wird diese Art von Lebensstil auch dich selbst erfüllen und dein Leben enorm bereichern!

Dieses Buch habe ich mit dem Ziel geschrieben, in dir eine neue Lust und Sehnsucht zu wecken, mehr guten Einfluss auf andere zu haben – weil Gott es will und weil es für dich das Beste ist. Bei diesem Prozess zu einem positiven Einflussnehmer möchte ich dich ganz praktisch begleiten.

UNTERSCHIEDLICHE SICHTWEISEN AUF EINFLUSSNEHMER

Vielleicht gehörst du zu der Gruppe von Menschen, die negative Assoziationen haben, wenn sie das Wort Einflussnehmer hören. Leider denken manche unweigerlich an Machthaber, die Menschen zu ne-

* Gott beruft Männer und Frauen gleichermaßen, dennoch habe ich in diesem Buch wegen der besseren Lesbarkeit meist auf die Doppelnennung verzichtet, besonders wenn es um den Typus des Einflussnehmers oder Leiters geht.

gativen Dingen manipulieren und beeinflussen. Das können negative Machttypen aus der Geschichte sein oder aus dem eigenen Leben. Manche haben leider schon in ihrem Elternhaus Unterdrückung und Machtmissbrauch erlebt, andere in der Schule, an ihrem Arbeitsplatz oder in ihrer Gemeinde. Daher ist es verständlich, dass manche beim Wort Einflussnehmer eher an den Missbrauch als an positive Menschen denken. Auch wenn es nachvollziehbar ist, ist es tragisch, dass Jesus als der größte Einflussnehmer der Menschheitsgeschichte bei diesem Wort zunächst gar nicht in das Bewusstsein rückt. Oder Paulus, Hudson Taylor, Mutter Teresa und die vielen anderen Menschen, die durch ihren Einfluss die Welt ein Stück besser gemacht haben. Sie haben sich um Arme gekümmert, soziale Einrichtungen aufgebaut, anderen das Evangelium nahegebracht, Behindertenwerkstätten errichtet, den Kampf gegen den Rassismus und die Sklaverei nicht aufgegeben, Unternehmen gegründet und Arbeitsplätze geschaffen, Mission gelebt, sich um Kranke gekümmert, christliche Gemeinden aufgebaut – und vor allem haben diese Menschen Liebe ganz praktisch gelebt.

Die Geschichten dieser vorbildlichen Einflussnehmer sind eine echte Inspirationsquelle. Sie zeigen, wie groß der Einfluss eines Menschen (in der Abhängigkeit von Gott) sein kann. Teilweise wirkt sich ihre Einflussnahme auch heute noch auf uns aus. Um aus dem negativen Denken im Zusammenhang mit Einfluss herauszukommen, kann es eine echte Hilfe sein, die Geschichten dieser Menschen zu lesen. Diesen Einflussnehmern ging es nicht um sich selbst, ihr Antrieb war es, den Nöten anderer zu begegnen und ihnen mit Hingabe zu dienen.

JESUS BERUFT DICH ZUM EINFLUSSNEHMER

Jesus selbst fordert uns klar und unmissverständlich heraus, aktiv Einfluss zu nehmen und damit eine große Wirkung zu erzielen. Dieser konkrete Auftrag von Jesus an die Christen ist der wichtigste Grund, warum wir alles daransetzen sollten, aktive Einflussnehmer zu werden. Um diesen bedeutenden Auftrag einfach und anschaulich zu erklären, erinnert Jesus im Gespräch mit seinen Jüngern an das Salz und das Licht. Mit diesem Bild macht Jesus auch deutlich, wie groß die Wirkung seiner Jünger auf andere Menschen ist.

Ihr seid das Salz der Erde. Doch wozu ist Salz noch gut, wenn es seinen Geschmack verloren hat? Kann man es etwa wieder brauchbar machen? Es wird weggeworfen und zertreten, wie etwas, das nichts wert ist.

Ihr seid das Licht der Welt – wie eine Stadt auf einem Berg, die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können. Niemand versteckt ein Licht unter einem umgestülpten Gefäß. Er stellt es vielmehr auf einen Lampenständer und lässt es für alle leuchten. Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Menschen, damit alle sie sehen können und euren Vater im Himmel dafür rühmen.

Matthäus 5,13-16

Salz der Erde und Licht der Welt sein – das war der Auftrag an die Jünger damals und es ist der Auftrag an uns Christen heute. Das Besondere an diesem Text ist, dass sich diese Aufgabe nicht lediglich an einige außergewöhnliche Heilige oder begabte Christen mit großer Verantwortung richtet, sondern an alle Christen. Er umschreibt in zwei einfachen Bildern und in nur wenigen Zeilen meine und deine große Berufung in unserer Welt.

WIR SIND DAS SALZ DER ERDE

Als Jesus vor etwa 2000 Jahren mit seinen Jüngern unterwegs war, diente Salz dazu, das Essen genießbar zu machen und vor Fäulnis zu bewahren. Keiner hätte den Fisch essen wollen, den Petrus vor einigen Monaten gefangen hatte, wenn er nicht vorher in Salz konserviert worden wäre. Das Salz wurde damals aus dem Toten Meer gewonnen und war nur beschränkt haltbar. Nach einiger Zeit wurde es schal und war nicht mehr zu gebrauchen. Entsprechend kann die Warnung im zweiten Teil des Verses verstanden werden: Fades Salz ist etwa genauso nützlich wie Christen ohne Einfluss. Wenn wir als Christen keinen positiven Einfluss haben, wie es unserem Auftrag entspricht, verpassen wir unseren eigentlichen Lebenszweck.

Beim Vergleich von Christen mit Salz benutzt Jesus ein sehr starkes Bild. Ohne Salz schmeckt auch heute noch alles fad. Das wäre vielleicht noch zu ertragen, doch Salz ist lebensnotwendig. Zum Erhalt des elektrolytischen Gleichgewichts im Körper ist es unverzichtbar. Der komplette Verzicht auf Salz, zum Beispiel durch den Genuss von destilliertem Wasser, führt innerhalb kurzer Zeit zum Tod. Salz ist unendlich bedeutsam, es ist lebensnotwendig! Dein guter Einfluss ist äußerst wichtig und kann Leben verändern!

WIR SIND LICHT DER WELT

Dass das Licht ebenso lebensnotwendig und damit unverzichtbar ist, weiß jeder. Alle Pflanzen würden verwelken und sterben, wenn die Sonne ihre Strahlkraft verlieren würde, selbst der kleinste Grashalm. Alles.

Mit diesen beiden lebenswichtigen Elementen vergleicht Jesus die Aufgabe der Christen, die für diese Welt unverzichtbar und von sehr hoher Bedeutung ist. Auch wenn sich das hochtrabend anhört, sind wir genau dazu berufen: Salz und Licht zu sein. Oder in der heutigen Sprache: Einflussnehmer zu sein. Ich meine sogar, dass es zur Identität eines Christen dazugehört. Die meisten Christen schätzen die Wichtigkeit und die Bedeutung ihres Einflusses viel zu niedrig ein. Die Aussage von Jesus ist jedoch sehr klar und einleuchtend: Christen haben eine sehr wichtige Aufgabe zu erfüllen. Wir dürfen die guten Einflussnehmer der Welt sein. In dieser Verantwortung stehen wir vor Gott und den Menschen.

Oder anders ausgedrückt: Du hast das Vorrecht, einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten, dass es den Menschen um dich herum etwas besser geht. Gott hat dich dazu berufen und er hat alle Voraussetzungen dafür geschaffen.

Wie ernst die Salz- und Lichtfunktion zu nehmen ist, zeigt sich auch an den weiteren Worten von Jesus: Salz, das seine Kraft verliert, ist zu nichts anderem mehr nütze, als unter die Leute geworfen und zertreten zu werden. Ein Christ oder eine christliche Kirche oder Gemeinde, die keinen Einfluss in ihrer Umgebung haben, machen sich überflüssig. Guten Einfluss zu nehmen und dadurch Gottes Gegenwart und Schönheit für die Menschen erlebbar zu machen, ist die Bestimmung der Christen und der christlichen Gemeinden.

ES GEHT LETZTLICH UM DIE EHRE GOTTES

Das höchste Ziel bei all unserem Einfluss ist, wie aus dem Bibeltext hervorgeht, die Ehre Gottes. Die Menschen um uns herum sollen durch unser Leben dazu bewegt werden, den Vater im Himmel zu preisen. Einfluss zu nehmen und uns als Einflussnehmer zu entwickeln, dient dazu, dass immer mehr Menschen Gott die Ehre geben.

Das ist auch der eigentliche Grund dieses Buchs. Es ist mein Wunsch, dass wir anderen gern dienen und diese Menschen anfangen, Gott hinter unseren Werken zu sehen, und so mit ihm in Berührung kommen.

Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Menschen, damit alle sie sehen können und euren Vater im Himmel dafür rühmen.

Matthäus 5,16

EINFLUSSNEHMER SEIN - AUCH OHNE TITEL

Dieses biblische Modell von Salz und Licht hat nichts mit einer hierarchischen Rolle oder Position zu tun. Jeder kann ein starker Einflussnehmer werden, völlig unabhängig von Weisungsbefugnis und Zertifikaten. Egal ob du Gärtner, Unternehmerin, Automechaniker, Pastor, Pfarrerin oder Schülerin, Student, Tankwart oder Rentnerin bist, Gott hat dich dazu berufen, Einflussnehmer zu sein. Lass dich auf diese wunderschöne Berufung ein und erlebe, wie Gott durch dich wirkt. Gott wird dich segnen – und durch dich viele andere Menschen!

TEIL 1



EINFLUSS HABEN: WAS MENSCHEN AUSZEICHNET, DIE EINE POSITIVE WIRKUNG AUF ANDERE HABEN

Sinnvollerweise sollten wir zwischen *Einfluss haben* und *Einfluss ausüben* unterscheiden. Ein Prediger im Gottesdienst, der eine bestimmte Herzenseinstellung beim Zuhörer fördern möchte, oder ein Ausbilder, der seinem Lehrling eine Handfertigkeit beibringt, üben *Einfluss* aktiv aus.

Dagegen kann *Einfluss haben* oft unbewusst und nicht geplant geschehen. Menschen, die ganz natürlich durch ihr vorbildliches Verhalten auf andere eine Wirkung erzielen, *haben Einfluss*, auch wenn sie sich im Gegensatz zum Ausbilder oder zum Prediger nicht aktiv darum bemühen.

Im ersten Teil dieses Buchs möchte ich die vier wichtigsten Eigenschaften von Menschen vorstellen, die *Einfluss haben*, und zwar ganz natürlichen Einfluss. Zur Illustration dient das folgende Erlebnis:

Vor einigen Jahren waren unser ältester Sohn Marco (damals 19) und ich für eine Woche Qualitätszeit auf der Insel Fuerteventura. Da wir beide keine typischen Strandschläfer sind, suchen wir immer nach Möglichkeiten, Neues auszuprobieren und Interessantes zu entdecken. Damals gehörte unter anderem der mehrtägige Surfkurs zu diesem neuen Abenteuer. An einem freien Tag machten wir mit dem Bus einen Ausflug. Nach dem Stadtbummel und dem Beobachten der Kite-Surfer am Strand entschieden wir spontan, entlang der Küste in Richtung Süden zu unserem Hotel zu gehen, denn die Fahrt mit dem Bus durch das Landesinnere kannten wir ja schon. Zunächst war es schön und interessant, besonders die menschenleeren, herrlichen, lang ausgedehnten Strände faszinierten uns.

Doch als die Sonne verschwand, kamen wir in ein Gebiet, wo es immer weniger Sand gab und der Strand zunehmend felsiger wurde. Es gab jetzt zwei Optionen: zurück zum Startpunkt (mehrere Stunden Fußweg) oder querfeldein durch die felsige Landschaft. Wir entschieden uns als „Abenteurer“ für die zweite Möglichkeit. Nachdem wir in der Dunkelheit ein gutes Stück über Stock und Stein gekraxelt waren, überkam mich ein komisches Gefühl. Würden wir jemals ankommen?

Wie lange würde das noch dauern? Gab es einen Plan B? Wie konnte ich meinen Sohn weiter motivieren? Auf jeden Fall hörte der Spaß langsam auf und die Ratlosigkeit wuchs.

Plötzlich entdeckten wir in der Ferne Licht. Dieses Licht war jetzt unsere große Hoffnung und unser Zielpunkt. Wir unternahmen alles, um das Gebäude zu erreichen, aus dem das Licht kam. Gott sei Dank waren dort Menschen, die uns helfen konnten. Wir bestellten ein Taxi und ließen uns – völlig erschöpft, aber dennoch irgendwie glücklich – ins Hotel bringen.

Dieses Haus, von dem Licht ausging und das damit unsere Motivation und weitere Laufrichtung bestimmte, ist ein Sinnbild für Menschen, die ganz natürlich *Einfluss haben*. Das Licht brannte ja eigentlich nicht für uns, sondern diente einfach nur den Bewohnern, und dennoch hatte es einen großen Nutzen für uns. Genauso erzielen Menschen durch ihre Vorbildfunktion ganz natürlich eine Wirkung auf andere, ohne dass sie sich aktiv darum bemühen.

Unser Glück war, dass das Licht aus den Fenstern strahlte. Wären die Fenster mit Rollläden verschlossen gewesen, hätte es nur den Hausbewohnern genutzt. So aber konnten wir es schon von Weitem sehen, es gab uns Hoffnung und wir konnten uns daran orientieren.

„Fenster“ sind auch bei Einflussnehmern wichtig, damit ihr Licht eine Wirkung für andere haben kann.

*Ihr seid das Licht der Welt – wie eine Stadt auf einem Berg,
die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können. Niemand
versteckt ein Licht unter einem umgestülpten
Gefäß. Er stellt es vielmehr auf einen Lampenständer und lässt es für
alle leuchten. Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Men-
schen, damit alle sie sehen können
und euren Vater im Himmel dafür rühmen.*

Matthäus 5,14-16

Die folgenden Kapitel behandeln die vier grundlegenden Fenster, die das Licht auf andere strahlen lassen und damit eine positive Wirkung erzielen:

- das Fenster der Integrität
- das Fenster der Vision
- das Fenster der Investition
- das Fenster der Produktivität

Jedes dieser Fenster beschreibt eine ganz konkrete und wesentliche Qualität, an der du arbeiten kannst und die dazu führen wird, dass du ganz natürlich Einfluss auf andere hast. Diese Qualitäten sind die Grundlage dafür, dass Menschen dir gern „folgen“. Das bedeutet, dass sie dir gern zuhören, dich in deinen Bemühungen unterstützen, von dir lernen wollen, sich einige Charakterzüge von dir aneignen und übernehmen wollen und vieles mehr.

Je klarer dein Licht aus den Fenstern leuchtet, desto mehr Menschen werden dir (meist unbewusst) das Recht geben, Einfluss auf sie auszuüben. Oder anders ausgedrückt: Je klarer und heller dein Licht aus den Fenstern leuchtet, desto mehr Einfluss hast du auf die Menschen in deinem Umfeld – ohne dich aktiv darum zu bemühen, einfach als natürliche Folge.

KAPITEL 1

DAS FENSTER DER INTEGRITÄT: EINE GLAUBWÜRDIGE PERSÖNLICHKEIT

*Achte sorgfältig auf dich selbst und auf die Lehre.
Bleib der Wahrheit treu, und Gott wird dich und alle,
die dich hören, retten.*

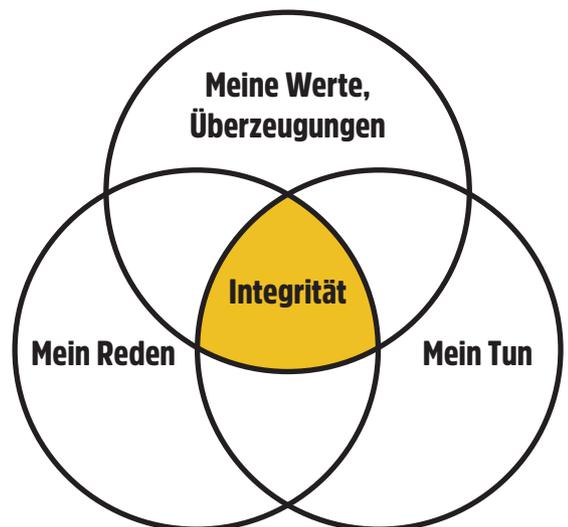
1. Timotheus 4,16

Persönliche Integrität ist für Menschen mit wachsendem Einfluss vermutlich die wichtigste Eigenschaft. Je stärker die Integrität von uns gelebt und von den Menschen um uns herum wahrgenommen wird, desto größer ist unsere Wirkung auf andere in allem, was wir tun und sagen.

Wenn wir unsere Glaubwürdigkeit nicht wirklich ernst nehmen oder es uns nicht gelingt, authentisch zu leben, wird, bildlich gesprochen, dieses „Fenster“ die Größe einer kleinen Dachluke haben, und das Licht wird entsprechend schwach aus unserem Häuschen leuchten. Wächst dagegen unsere Integrität, wird unsere Strahlkraft und damit unser Einfluss auf andere ganz natürlich zunehmen.

WAS IST INTEGRITÄT?

Integrität bedeutet, seine persönlichen Überzeugungen bewusst zu leben und sich nicht von äußeren Einflüssen bestimmen zu lassen, selbst wenn man sich dadurch Nachteile einhandelt. Integer ist ein Mensch, der „seine Versprechen hält, auch wenn es ihm schadet“ (Psalm 15,4). Menschen werden dich als integer wahrnehmen, wenn deine Überzeugungen mit deinem Reden und deinem Tun übereinstimmen.



WARUM INTEGRITÄT ANZIEHT UND FEHLENDE INTEGRITÄT ABSTÖSST

Wer seine Überzeugungen bewusst lebt, macht seine Wertvorstellungen und persönlichen Maßstäbe für andere sichtbar. Wenn das jemandem über einen längeren Zeitraum gelingt, ohne dass er sich von Verlockungen ablenken lässt, schafft er damit für andere eine Basis für Vertrauen. Diese Übereinstimmung zwischen den Grundüberzeugungen und dem Leben wirkt auf andere vorbildlich und anziehend, vor allem wenn die Person bei großen Herausforderungen nicht einknickt oder Kompromisse schließt. Diese Unbestechlichkeit gibt dem Umfeld Sicherheit, weil das Handeln und das Reden sozusagen berechenbar und damit verlässlich werden. Vertrauen und Sicherheit führen dazu, dass andere diesen Einflussnehmern gern folgen, denn jeder verlässt sich gern auf Menschen, deren Werte eine starke Verwurzelung haben, vor allem wenn sie mit ihrem Leben übereinstimmen.

Auf mich wirken Menschen, bei denen es keine große Übereinstimmung der drei Elemente (Reden, Denken, Handeln) gibt, abstoßend. Neulich bekam ich mit, wie enttäuscht Mitarbeiter von ihrem Leiter waren, der den Wert Großzügigkeit zwar kommuniziert und von anderen erwartet, aber keinen Cent für das Trinkgeld der Bedienung übrig hatte. Wer von Großzügigkeit spricht, sie aber selbst nicht lebt, wirkt abstoßend.

Wer dagegen Einsatz verlangt und auch selbst bereit ist, dreckige Arbeit zu machen, wirkt anziehend. Meine Frau spricht nach über zwanzig Jahren immer noch gern von einer früheren Chefin, die nicht zu stolz war, unliebsame Aufgaben zu übernehmen. So sammelte sie zum Beispiel selbst den Müll vor der Apotheke auf. Wo es uns gelingt, unsere Werte zu leben, machen wir das Fenster der Integrität größer, und damit fällt mehr Licht, mehr Wirkung, auf andere.

Integre Einflussnehmer sind nicht mit hochmütigen „Alleswissern“ zu verwechseln, die sich nie von ihrer Sicht der Dinge abbringen lassen. Das ist nicht Integrität, sondern möglicherweise Stolz oder Sturheit. Eine integre Person ist demütig und lernbereit, aber sie lässt sich nicht von jedem Wind hin und her treiben, selbst ein großer Sturm hat keinen Einfluss auf ihre Denkweise und ihr Handeln. Sie tauscht ihre Werte bei der nächsten Bedrohung nicht einfach aus, sondern bleibt konsequent.

Es gibt Menschen in meinem Umfeld, die sich vermutlich noch nie Gedanken darüber gemacht haben, wie sie mehr Einfluss auf andere gewinnen könnten, und dennoch haben sie Einfluss, großen Einfluss sogar. Menschen, die integer leben, wirken stimmig, unverbogen und echt. Sie sind nicht perfekt, aber sie stehen dazu. Und deshalb haben sie großen Einfluss auf andere.

WIE WERDEN WIR ZU GLAUBWÜRDIGEN MENSCHEN, ZU MENSCHEN MIT INTEGRITÄT?

Ein integrierter Mensch hat seine Werte und Überzeugungen klar vor Augen und deshalb fällt es ihm leicht, sie konsequent zu leben. Wenn uns unsere Werte nicht klar sind, werden wir dagegen nicht zu glaubwürdigen Menschen werden. Wir müssen unsere Werte kennen, bevor wir sie leben können. Erst dann werden andere durch unser Leben unsere Werte kennenlernen.

Dabei geht es nicht einfach nur um irgendwelche Werte. Unsere Werte müssen für uns einen Sinn ergeben. Nur wenn wir den Sinn eines Wertes verstanden und verinnerlicht haben, kann der Wert für uns zu einer tiefen Überzeugung werden, die wir gern leben. Solange er nicht feststeht, bleibt es für uns schwierig bis unmöglich, Transparenz und Kontinuität für andere zu schaffen und „Nachfolger“ zu gewinnen.

Als Anregung zum Nachdenken möchte ich von den vielen Werten, die mir im Laufe des Lebens wichtig geworden sind, die zwei wichtigsten und grundlegendsten kurz vorstellen und erklären, warum sie mir so wichtig sind.

Für mich ist eine starke Bindung an Gott die beste Voraussetzung für die richtigen Werte und die nötige Stärke auch in stürmischen Zeiten. Mich inspirieren Menschen, die eine authentische Beziehung zu Gott haben, viel mehr als Menschen, die einfach nur viel wissen.

GRUNDÜBERZEUGUNG 1: ICH LIEBE GOTT UND ICH MÖCHTE IHN ERNST NEHMEN

Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, warum die Liebe zu Gott für mich die tiefste Überzeugung und Grundhaltung meines Lebens ist.

- Ich liebe Gott, weil Gott das möchte. In der Bibel steht das diverse Male unmissverständlich, beispielsweise sagt Jesus in Matthäus 22,37: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken!“ Tatsächlich ist das für mich der stärkste Grund. Gott selbst möchte, dass ich ihn liebe.
- Ich liebe Gott, weil ich das möchte. Je länger ich mit Gott unterwegs bin, desto stärker wächst der Wunsch in mir, Gott zu lieben. Für mich ist meine Beziehung zu Gott das Beste und Schönste, was es gibt. Die größten Highlights meines Lebens sind die intensiven Begegnungen mit Gott und vor allem sein Eingreifen. Jeden Tag darf ich von den unzähligen Segnungen Gottes profitieren.
- Ich liebe Gott und nehme ihn ernst, weil das zu Weisheit führt. Ich verstehe Sprüche 1,7 so, dass das Befolgen der Gebote Gottes und seines Willens die Grundlage für ein gelingendes Leben ist. Dazu gehört auch das Ernstnehmen von dem, was der Heilige Geist mir in meine Gedanken flüstert.

Weil diese Gründe so tief in mir verwurzelt sind, will ich den Wert „Gott lieben“ leben. Als Christen haben wir ein ganz besonderes Vorrecht. Wenn wir Gott lieben und ihn ernst nehmen, dann machen wir nicht nur Gott attraktiv, sondern wir werden auch selbst für andere Menschen attraktiv – nicht, weil wir so toll sind, sondern weil Gott so genial, herrlich und vollkommen ist. Je näher wir ihm sind, desto mehr färbt Gottes Schönheit auf uns, seine Kinder, ab. Durch unsere Nähe zu Gott führen wir jeden, der uns folgt, ganz natürlich in seine Gegenwart.